1363) Von am 8. Dezember 1914 im Lazarett zu Mlawa verstorbenem Angehörigen des Infanterie-Regiments Nr. 52:

1 braunled. Börse m. Geld, einem kl. u. einem größeren Schlüssel, einer Nagelschere u. einer Fahrkarte 3. Kl. Nr. 8068 für die Fahrt von Allenstein nach Neidenburg. Die Fahrkarte trägt das Datum vom 10. Nov. Die Jahreszahl fehlt. Ferner befindet sich in der Börse 1 Stück braunes Papier m. einer verwischten Bleistiftnotiz, die vermutlich lautet: „Absender Neienburg, Gohlershausen." **(Ub. 941.)**

1364) Von im Dezember 1914 im Feldlazarett zu Nyhno Verstorbenem:

1 braunled. Brustbeutel m. eingenähtem Zeug-Namenzettel: „Einj. Freiw. Hammel, 10. Füs.-Reg. Nr. 80." Inhalt: 1 Barbetrag. (Anfragen bei sämtlichen Inf.-Reg. Nr. 80 blieben erfolglos.) **(Ub. 1137.)**

1365) Von am 7. November 1914 bei der Reserve-Sanitäts-Kompagnie Nr. 1 zu Stallupönen Verstorbenem:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. vergoldetem Gehäuse Nr. 28[illegible]—28 m. Nickelkette.
1 braunled. Brustbeutel m. Geld u. einem Schutzbrief u. einem Briefumschlag m. der Adresse: „K. Werner, Wehrmann", Absender: „Frau Emma Werner, Berlin, Lychenerstr. 4." (Werner lebt; weder er noch seine Frau können darüber Auskunft geben, wie der Briefumschlag in den Besitz des Verstorbenen gekommen sein kann.) **(Ub. 1169.)**

1366) Von am 7. November 1914 in Stallupönen verstorbenem Wehrmann Schiffelem:

1 Barbetrag. (Schiffelem soll der 8. Komp. eines mobilen Ersatz-Regiments angehört haben, die angestellten Ermittelungen blieben erfolglos.) **(Ub. 1159.)**

1367) Von am 18. November 1914 zu Bach-Kalouft Verstorbenem:

1 braunled. Börse m. Geld.
1 Trauring, gez.: „M. G. 24. 1. 1909."
(Der Eigentümer soll angeblich im Besitz der Erkennungsmarke Nr. 25 von der 5. Komp. des Res.-Inf.-Regts. Nr. 61 gewesen sein. Der berechtigte Träger dieser Erk.-Marke lebt jedoch und kommt als Eigentümer der Sachen nicht in Frage.) **(Ub. 1159.)**

1368) Von am 21. November 1914 zu Santil Verstorbenem:

1 braunled. Börse m. Geld. **(Ub. 1159.)**

1369) Von am 29. November 1914 zu Vombin verstorbenem Angehörigen der 1. Komp. des Ersatz-Res.-Inf.-Regts. Nr. 1:

1 Brustbeutel aus schwarzem Wachstuch m. Geld u. einem Eisernen Kreuz 2. Kl. **(Ub. 1159.)**

1370) Von am 23. Februar 1915 zu Dobrzankowo verstorbenem Musketier Otto Thiel:

1 braunled. Börse. (Thiel sollte angeblich von der 8. Komp. des Res.-Inf.-Regts. 3 sein, doch war er hier nicht zu ermitteln.) **(Ub. 1159.)**

1371) Von am 26. November 1914 zu Plocke-Dombrowa Verstorbenem:

1 Nickel-Zyl.-Schl.-Uhr Nr. 250 648. In der Uhr eingekratzt: „A. H." ferner Inial „Hirschberg" u. „A. H.", dazu Metallkapsel u. Doublerkette m. Uhrschlüssel.
1 Barbetrag. **(Ub. 1159.)**

1372) Von am 29. November 1914 zu Rokitno Verstorbenem:

1 schwarzled. Börse m. Geld. (Der Eigentümer war im Besitz einer Erk.-Marke „R. J. R. Nr. 3, 1[illegible] Komp.". Anfrage bei diesem Truppenteil blieb erfolglos.) **(Ub. 1159.)**

1373) Von am 14. Dezember 1914 zu Male Dupsiek verstorbenem Angehörigen des Res.-Inf.-Regts. Nr. 59:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 287 675 — G. m. schwerer Nickelpanzerkette u. Metallkapsel. **(Ub. 1159.)**

1374) Von am 3. Sept. 1914 im Feldlazarett 10 des XIV. Armeekorps zu Barcaral Verstorbenem:

1 braunled. Börse, auf der Klappe in Messingbuchstaben: „Inf. R. 171", darunter zwischen 2 Geweihstangen die Ziffer „2" (wahrscheinlich Komp.-Bezeichnung). Auf der Rückseite der Börse die Zahl „142". Inhalt: Geld, 4 Heiligenmedaillen, 1 Rolle Zwirn u. 1 Zettel m. der Notiz: „Füsilier Weikel, 5/40." (Ein Musk. Weigel vom Inf.-Regt. 40, der ermittelt wurde, kommt als Eigentümer nicht in Frage.)
1 braunled. Brustbeutel m. Geld.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 7166, dazu Nickelkette (3 Infanteriegeschosse als Anhänger) und Kapsel. **(Ub. 1169.)**

1375) Von am 3. u. 4. Juli 1915 bei Skrobowa (bei Baranowitschi) Gefallenen:

1 rotbraunled. Sportbörse m. Geld, einem kl. Kassettenschlüssel u. einem Uhrschlüssel.
1 Erinnerungsmedaille an die Dienstzeit 1886/1889, auf der Vorderseite der Medaille das Bild der drei deutschen Kaiser.
1 Postkarte m. der Notiz: „Heinz Schmidt" u. dem Stempel: „Kgl. Pr. J. R. 46". (In Frage kommen Angehörige des Inf.-Regts. Nr. 46 u. des Landw.-Inf.-Regts. Nr. 19. Schmidt war beim Inf.-Regt. Nr. 46 nicht zu ermitteln.) **(Ub 1161.)**

1376) Von am 8. November 1914 von der Ostpreußischen Südbahn im Festungs-Hauptlazarett in Königsberg i. Pr. ist Eingeliefertem:

1 braunled. Beutel-Portemonnaie m. Geld.
1 Taschenmesser m. schwarzer Schale, 2 Klingen u. Korkenzieher. **(Ub 1292.)**

1377) Von am 10. März 1915 im Festungs-Hauptlazarett in Königsberg i. Pr. Verstorbenem:

1 braunled. Brustbeutel m. Geld u. einer Heiligenmedaille. (Der Verstorbene war am Tage zuvor von der Südbahn eingeliefert worden.) **(Ub. 1292.)**

1378) Von am 12. März 1915 im Festungs-Hauptlazarett in Königsberg i. Pr. von der Südbahn ist Eingeliefertem:

1 Büchse Euler Pastillen, 1 Büchse m. Salbe u. 1 leere Büchse.
1 zusammenklappbares Eßbesteck (Gabel u. Löffel), 1 Tube Senf u. 1 Bleistift. **(Ub. 1292.)**

1379) Von am 11. September 1914 zu Schippenbeil verstorbenem Angehörigen des Res.-Inf.-Regts. 21 oder 61:

1 schwarzled. Börse m. Goldaufdruck: „Prima Siege", dazu 1 Barbetrag. (Der Verstorbene soll angeblich aus Hochstübau, Kr. Pr. Stargard, stammen.) **(Ub. 1292.)**

1380) Von im Festungs-Hauptlazarett in Königsberg i. Pr. Verstorbenem:

1 schwarzwolln. Sackbeutel m. Zeugnamen: „Musk. Ungermann, 1. Komp. J. R. 45".
1 braunled. Brustbeutel, darauf der gleiche Name.
2 Kantinenmarken zu 10 Pfg., gez.: „1/45".
1 gelb. Trauring, gez.: „C. K. — L. W. 1913".
1 Trauring aus Scharnlergeld, gez.: „B. O."
1 Trauring aus Doublegold ohne Kennzeichen.
1 Barbetrag. (Viel der 1. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 45 war ein Gefreiter Ung namens ermittelt worden, der jedoch nicht Eigentümer der Sachen sein will.) **(Ub. 1292.)**

1381) Von am 10. Sept. 1914 bei der Sanitäts-Kompagnie 3 des 1. Armeekorps zu Groß-Gablick verstorbenem Angehörigen des Grenadier-Regiments Nr. 1:

1 gold. Trauring, gez.: „M. Fiedler".
1 Barbetrag. (Als Eigentümer wird ein Füsilier Staaske von der 10. Komp. des Gren.-Regts. Nr. 1 genannt, doch war dieser nicht zu ermitteln.)
1 braunled. Börse m. Geld.
1 gold. Trauring, gez.: „J. P. 26. 2. 12." (Der Eigentümer gehörte der 5. Komp. an und trug die Erk.-Marke Nr. 108.)
1 braunled. Börse m. Schlüsselkette, dazu 1 Barbetrag.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 63 893. 33. Im Deckel eingekratzt: „E. J." Das cremefarbene Zifferblatt ist m. silb. Punkten verziert.
1 wuchtiger Trauring, gez.: „A. R. 16. 7. 11." (Die Jahreszahl ist undeutlich und kann auch 12 lauten.) (Der Eigentümer gehörte der 12. Komp. an und trug die Erk.-Marke Nr. 187.)
1 schwarzled. Börse.
1 gold. Trauring, gez.: „E. Marquardt, 7. 11. 13." (Der Eigentümer gehörte der 12. Komp. an u. trug die Erk.-Marke Nr. 117.)
(Die Träger dieser aufgeführten Erk.-Marken konnten nicht ermittelt werden, weil die betr. Stammrolle im Felde verloren gegangen ist.) **(Ub. 1362.)**

1382) Von am 17. November 1914 bei der Sanitäts-Kompagnie 3 des 1. Armeekorps zu Grodzisk verstorbenem Angehörigen der 4. Komp. des Ers.-Bataillons des Inf.-Regts. Nr. 41:

1 Nickel-Ank.-Rem. Uhr ohne Nummer m. goldfarbenem Zifferbl. Auf dem Rückdeckel Kaiserbildnis u. die Jahreszahlen 1888 u. 1913. Im Deckel eingekritzelt: „Januar 1914. Schnau 5/4." Dazu Nickelpanzerkette.
1 Barbetrag. (Bei dem Verstorbenen fand sich die Erk.-Marke Nr. 50 vor, der berechtigte Träger dieser Erk.-Marke soll jedoch als Eigentümer dieser Nachlaßsachen angeblich nicht in Frage kommen.) **(Ub. 1362.)**

1383) Von im Feldlazarett 3 des XX. Armeekorps zu Hohenstein, Westpr., vor März 1915 Verstorbenem:

1 braunl. Börse m. Geld. (Eigentümer soll ein Musk. Glaublitt sein.)
1 Nickel-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nummer m. Nickelkette. (Eigentümer soll ein Musk. Böhm oder Böhme sein.) **(Ub. 1426.)**

1384) Von am 2. Mai 1915 im Gefecht bei Mazanka bei Gorlice verwundetem deutschen Soldaten Georg Geberd:

1 Barbetrag. (Geberd sollte vom Inf.-Regt. Nr. 209 sein, er konnte bei dieser Truppe jedoch nicht ermittelt werden.) **(Ub. 1493.)**

1385) Von im Reserve-Feldlazarett 86 des XXV. Reservekorps zu Sternalewice in der ersten Februarhälfte 1915 Verstorbenem:

1 braunl. Börse m. einem Schlüssel.
1 braunl. Börse m. einem Patentschlüssel u. einem Uhrschlüssel.
1 braunl. Börse m. einem kl. Schlüssel, einem Patentschlüssel u. einer kl. Heiligenfigur aus Zinn in Blechetui.
1 dunkelbraunl. Sportbörse m. 2 Innentaschen.
1 schwarzled. Sportbörse m. einer französ. Eisenbahnfahrkarte II. Kl. für die Strecke Paris — Tournai u. einer Fahrkarte für die Pariser Untergrundbahn. Auf der Börse befindet sich in Goldpressung die Aufschrift: „Peters Union Pneumatic".
1 kl. braunled. Sportbörse m. Einlegetäschchen für Geldstücke.
1 dunkelbraunled. Börse.
1 Nickel-Zyl.-Schl.-Uhr Nr. 59 833. Zifferblatt m. breitem grünem Randstreifen, dazu Nickel-Panzerkette u. Metallkapsel.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 14 382 — S. Auf dem Rückdeckel das Bild eines am Wasser stehenden Schlosses, dazu Nickelkette u. Metallkapsel.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 300 m. Nickel-Panzerkette u. Metallkapsel.
1 Messingtemrohr, Schlußstück m. schwarzem Lederüberzug.
1 kl. Zentral-Feuerrevolver für 6 Patronen, dazu aus blauem Samt gearbeitetes Futteral m. Druckknopf. **(Ub. 1449.)**

1386) Von im Feldlazarett 11 des Gardekorps zu Krasnoslaw am 20. Juli 1915 Verstorbenem:

1 braunled. Brustbeutel (Sportbörsenform) m. Geld.
1 Taschenspiegel, 1 weißer Wattkamm u. 1 Nagelreiniger aus Nickel, alles zusammen in einem braunled. Futteral. **(Ub. 1472.)**

1387) Von Mitte März 1915 in der Feldstellung von Malvegarde (vor Neuve Chapelle) Gefallenem:

1 silb. Ank.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 78 078. Unter dem Rückdeckel ein runder Uhrmacherzettel (rosa Seidenpapier) mit der Notiz: „78 078—0800, c/m.—Kn. ½", dazu Doublerkette u. Metallkapsel.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 74 537. Im Namensschild des Rückdeckels eingekratzt: „S. S.", dazu 1 braunled. Uhrarmband u. Metallkapsel.
1 grünlicr. Sportbörse m. Geld, einer Heiligenmedaille u. einem unechten Siegelring m. rotem Stein.
1 braunled. Sportbörse m. Geld u. einer Goldplombe.
1 rotbraunled. Sportbörse m. Geld.
(In Frage kommen Angehörige folgender Truppenteile: Inf.-Regt. 13 u. 16, Res.-Inf.-Regt. 8 u. 23, 11. Jäger-Bataillon, bay. Inf.-Regt. Nr. 16.) **(Ub. 1592.)**

1388) Von der französischen Regierung übersandtes Eigentum eines deutschen Soldaten Peter Hauschild:

1 militärischer Ausweis für eine Eisenbahnfahrt für den Gefreiten Peter Hauschild, ausgestellt Cöln a. Rh. d. 3. Aug. 1914, Bescheinigung auf dem Ausweis, daß der Genannte die Berechtigung hat, am 3. Aug. 1914 von Cöln nach Darmstadt zu fahren. Ferner befindet sich ein Stempel der Flieger-Abt. Nr. 9 auf dem Ausweis. (Hauschild war nirgends zu ermitteln. Anfragen bei sämtlichen in Darmstadt stehenden Truppenteilen sowie bei der Flieger-Abt. Nr. 9 blieben erfolglos.) **(Ub. 1631.)**

1389) Von am 6. Juli 1916 im k. u. k. Feld-Marodenhaus Nr. 1/10 zu Gorochow, Kr. Wladimir (Gouv. Wolhynien), verstorbenem deutschen Soldaten:

1 gold. Trauring ohne Kennzeichen.
1 gold. Siegelring m. bläulich weißem (milchfarbenem) Stein (Onyx).
(Personalbeschreibung des Verstorbenen: 1,70 m groß, volles rundes Gesicht von gelblicher Farbe, senkrechte, mittelbreite Stirn, blaugraue Augen, stumpfe, mittelgroße Nase, länglich aufgesetzte Ohren u. blonde Haare u. Augenbrauen.) **(Ub. 1680.)**

1390) Von am 20. Juli 1915 im Feldlazarett 130 des XVII. Reservekorps zu Kirchanow Verstorbenem:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 14 023 m. breiter Nickelkette.
1 Taschenmesser m. brauner Holzschale, 1 Klinge.
1 braunled. Beutelbörse m. Nickelbügel m. Geld.
1 brauner Rosenkranz m. Kruzifix u. 1 Heiligenmedaille.
1 kurze braune Tabakspfeife. (Es soll sich um einen deutschen Soldaten Wulbreit von der 4. Komp. des Erf.-Bataillons des Inf.-Regts. Nr. 61 handeln, doch war er bei diesem nicht zu ermitteln.) **(Ub. 1647.)**

1391) Von der französischen Regierung übersandt:

1 schwarzled. Börse m. Geld u. 1 Heiligenmedaille m. französ. Inschrift.
1 Nickeluhrkette. (Als Eigentümer wird ein deutscher Soldat Hans Göhring von der 5. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 31, Nr. der Erk.-Marke 386, genannt. Jedoch weder Göhring, noch der rechtmäßige Träger der genannten Erk.-Marke kommen als Eigentümer dieser Sachen in Frage.) **(Ub. 1686.)**

1392) Von am 16. November 1914 im Feldlazarett IX des Garde-Reservekorps zu Lowicz Verstorbenem:

1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 390 853, dazu braunled. Uhrarmband.
1 schwarzled. Börse m. einem Zettel m. folgender Notiz: „Res.-Inf. 5, 9. Komp., 269, Weiter Richard." (Der Träger der Erk.-Marke Nr. 269 war nicht zu ermitteln, da die betr. Komp.-Stammrolle im Felde verloren gegangen ist.) **(Ub. 1702.)**

1393) Von der russischen Regierung übersandter Nachlaß des am 31. Juli 1915 in Tumene, Gouv. Tobolsk, verstorbenen deutschen Soldaten Stephan Gottlieb:

1 Barbetrag. (Gottlieb sollte angeblich Angehöriger des 31. Regts. sein; Anfragen bei sämtlichen Inf.-Regt. 21 blieben erfolglos.) **(Ub. 1708.)**

1394) Von der französischen Regierung übersandt:

1 gelb. Trauring, gez.: „F. Th. 25. 12. 06." (Als Eigentümer wird der Träger der Erk.-Marke Nr. 37 von der 2. Kp. des 5. bad. Inf.-Regts. Nr. 113 genannt, doch kommt der rechtmäßige Träger dieser Erk.-Marke nicht in Frage.) **(Ub. 1736.)**

1395) Von am 25. März 1916 am Donauufer bei Rachowa (Bulgarien) gelandetem toten deutschen Soldaten:

1 Tellerhelm v. 1 gewöhnlicher Waffenknopf m. Krone.
1 feldgraue Halsbinde ohne Merkmale.
1 Stück Futterstoff m. darauf befindlichem Stempel des Pion.-Regt. Nr. 24. (Es kann sich sowohl um einen Angehörigen des Pion.-Regt. Nr. 24 handeln, als auch um jemand, der beim Ers.-Bat. dieses Regts. ausgebildet worden und später zu einem anderen Truppenteil gekommen ist.) **(Ub. 1841.)**

1396) Von am 26. Februar 1915 im Reserve-Feldlazarett 113 des 40. Reservekorps zu Augustow Verstorbenem:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 75 549. Auf der Innenseite des Rückdeckels ist zweimal die Zahl: „134 698" eingekratzt. Ferner befindet sich im Innendeckel noch folgende Eintragung: „F. W. G., d. 23. 9. 1878". Auf der Außenseite des Rückdeckels steht: „F. W. G. 1878". Das cremefarbene Zifferblatt ist mit Goldpunkten verziert, dazu dreifache Nickel-Uhrkette mit Schieber und einem Erdstück in Ankerform, ferner Metallkapsel.
1 schwarzled. Beutelbörse enthaltend 1 Paar Doubler-Manschettenknöpfe mit runder Perlmuttereinlage u. 1 kl. elektrische Birne für eine Taschenlampe. **(Ub. 1853.)**

1397) Von im Feldlazarett zu Gieben am 10. November 1914 verstorbenem Gefr. der Landwehr Wolter:

1 Barbetrag. (Wolter sollte von der 5. Komp. des Reserve-Inf.-Regts. Nr. 52 sein, jedoch war er weder hier, noch beim Ersatz-Bataillon-Regt. Nr. 59 zu ermitteln.) **(Ub. 1856.)**

1398) Von am 2. Mai 1915 bei Mazanka (bei Gorlice) gefallenem deutschen Soldaten Georg Halma:

1 Barbetrag. (Halma soll vom Inf.-Regt. Nr. 209 sein, doch konnte er bei diesem Regt. nicht ermittelt werden.) **(Ub. 1870.)**

1399) Von im August u. September 1914 in der Nähe von Tournai (Belgien) gefallenem Angehörigen des Jäger-Bataillons Nr. 10:

1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 8244. Im Innendeckel, Fabrikmarke: „Junod Genève", dazu silberne Panzerkette u. ovale Metallkapsel.
1 weiße Armbinde, gez.: „I. B. 10." **(Ub. 1902.)**

1400) Von der französischen Regierung übersandtes Eigentum eines deutschen Soldaten Wannenberger, Erk.-Marke Nr. 126 von der 2. Komp. des Inf.-Regt. 84:

1 Taschenmesser m. schwarzer Schale, 2 Klingen, Korkenzieher.
1 Taschenmesser m. brauner Schale, 2 Klingen, Korkenzieher.
1 schwarze Stahl-Zyl.-Rem.-Uhr ohne Nummer, dazu m. bunten Perlen besetzte Haarkette, ferner Metallkapsel.
1 kl. Barthürste m. Spiegel auf dem Rücken.
1 Barbetrag. (Wannenberger war nicht zu ermitteln.) **(Ub. 1903.)**

1401) Von der russischen Regierung übersandter Nachlaß eines am 10. Oktober 1915 im russischen Feldhospital Nr. 326 verstorbenen deutschen Soldaten Mathias Beckers aus München-Gladbach, angeblich von der 11. Komp. des 29. Ldw.-Inf.-Regts.:

2 kurze braune Tabakspfeifen.
1 schwarzled. Damenbörse m. Geld.
(Beim Ldw.-Inf.-Regt. Nr. 29 konnte nur ein Soldat Becker ermittelt werden, der aber angeblich nicht in Frage kommt.) **(Ub. 1916.)**

1402) Von der französischen Regierung übersandtes Eigentum eines deutschen Soldaten O. Bremer:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 52 724—61. Im Rückdeckel Gravur: „O. Bremer. Nieudorf". (Ermittelt wurde eine Frau Rebekka Bremer in Bremen, die einen Sohn Heinrich hat, der aber infolge verkrüppelter Füße nicht Soldat geworden ist. Der augenblickliche Aufenthalt des Heinrich Bremer ist nicht zu ermitteln. Vielleicht hat der unbekannte Eigentümer die Uhr von dem vorbezeichneten Heinrich Bremer erworben.) **(Ub. 1926.)**

1403) Von der französischen Regierung übersandt:

1 braunled. Brustbeutel darauf m. Tintenstift geschrieben: „Wuhzers, 5/112". Dazu ein Barbetrag. (Der Name ist nur schwer zu entziffern.) Nach Angabe der französ. Regierung der Eigentümer im Besitze folgender Erk.-Marke: „E. 113. R. R., 846". Als Arbeitsag kommt vielleicht der 23. 9. 14 in Betracht. Der Träger der Erk.-Marke 846 beim Inf.-Regt. Nr. 113 kommt als Eigentümer jedoch nicht in Frage.) **(Ub. 1984.)**

1404) Von der französischen Regierung übersandt:

1 Aluminium-Siegelring, auf der Siegelplatte steht: „9/89", links u. rechts von der Platte stehen die Jahreszahlen 1913 u. 1914.